



Das Ostufer des sanierten Wedeler Stadthafens soll attraktiver gestaltet, am Hafenkopf ein Hotel gebaut werden.



# WEP REPORT

Wirtschaftsnachrichten aus dem Kreis Pinneberg



**EDITORIAL**



Liebe Leserinnen und Leser,

der Kreis Pinneberg hat Potenzial für neue Wirtschaftsansiedlungen. Wedel spürt diesen Trend bereits deutlich und verzeichnet eine hohe Nachfrage nach Gewerbeflächen im direkten Umland der Metropole Hamburg. Diese Entwicklung wird sich in den kommenden Jahren im gesamten Kreis weiter verstärken. Nicht nur deshalb müssen wir mit einer guten Infrastruktur und zum Beispiel einem Gründerzentrum die Voraussetzungen schaffen, um von diesem Trend zu profitieren.

Niels Schmidt  
Vorsitzender der WEP  
Gesellschafterversammlung  
und  
Bürgermeister der Stadt  
Wedel

**IM FOKUS**

## Wedel - die Perle an der Elbe

Eine der zehn Kommunen der WEP Kommunalholding stellt sich vor

Perlentaucher würden in der Elbe vergeblich nach den vielfarbig schillernden Kostbarkeiten suchen. Am Flussufer jedoch ist eine Perle zu finden: Wedel. Die drittgrößte Stadt des Kreises Pinneberg glänzt vielfältig und zieht Menschen wie Unternehmen gleichermaßen magisch an. Für Bürgermeister Niels Schmidt, einem waschechten Wedeler, ist sein Heimatort gar die schönste am Wasser gelegene Stadt im „Echten Norden“. Doch nicht allein das maritime, weltoffene Flair mit internationalem Schiffsverkehr, Schiffsbegrüßungsanlage und Fähranleger, Stadthafen und Nordeuropas größtem Yachthafen ist ein prägnantes Merkmal der Stadt. „Wedel bietet in vielerlei Hinsicht ein attraktives

und hochwertiges Wohn- und Wirtschaftsumfeld“, so der Verwaltungschef, der bereits in dritter Amtsperiode den Glanz seiner Perle herausputzt.

### Brücke zwischen zwei Wirtschaftszentren

Ein Glanzpunkt ist die besondere Lage Wedels - als Brücke zwischen dem wirtschaftsstarken Kreis Pinneberg im Süden Schleswig-Holsteins und der pulsierenden Metropole Hamburg, dabei die Elbe direkt vor der Haustür. Mit dem Land zwischen den Meeren und der Hansestadt ist Wedel in technischer, sozialer und wirtschaftlicher Hinsicht infrastrukturell bestens vernetzt. Direkter S-Bahn-Anschluss, Busse, Fähren, B 431,

Nähe zu Westküstenautobahn und A7 sorgen für schnelle Wege, das „Tor zur Welt“ öffnet sich mit dem Hafen, dem Airport und der Bahn in Hamburg. Die ohnehin hohe Lebensqualität der Wedeler erhält in Sachen Shoppen, Erholung, Freizeit und Kultur mit der Hamburg-Nähe ein Sahnehäubchen on top. Wedeler Unternehmen - rund 3.150 an der Zahl mit Schwerpunkt Pharmazie, Medizin- und Elektrotechnik sowie Metallverarbeitung - genießen die Vorteile des gewachsenen innerörtlichen Wirtschaftsgeflechts und des florierenden Kreises Pinneberg ebenso wie die Dynamik der Wirtschaftsmetropole Hamburg. Nicht zu vergessen die fruchtbare Wechselwirkung aus dem Kontakt der Unternehmen zur Fachhochschule Wedel, die zu Wissenstransfer und Unterstützung der Studenten führt, dem Fachkräftemangel entgegenwirkt und auch Existenzgründungen initiiert.

**Inhalt:**

Wedel - die Perle an der Elbe	01
Studie bestätigt Potenzial für Gründerzentrum	03
Mehr Interesse an ländlichen Gewerbeflächen	03
Für jeden Transport der richtige Anhänger	04

## KURZ NOTIERT



### WEP und Stadt Elmshorn auf der EXPO

Die EXPO Real, Internationale Fachmesse für Immobilien und Investitionen auf dem Gelände der Messe München, findet in diesem Jahr vom 7. bis 9. Oktober statt. Auch die WEP-Wirtschaftsförderung wird sich und den Kreis Pinneberg dort präsentieren, diesmal zusammen mit der Stadt Elmshorn. Die Messe bietet hervorragende Kontaktmöglichkeiten zu Investoren und Fachleuten aus dem gesamten Spektrum der Immobilienwirtschaft und gilt als eine wichtige internationale Networking-Plattform für die bedeutenden Märkte von Europa über Russland und den Mittleren Osten bis zu den USA.

### Ausbildung in Teilzeit

Seit 2005 ermöglicht das Berufsbildungsgesetz die Teilzeitausbildung. Die Reduzierung der täglichen oder wöchentlichen Ausbildungszeit erleichtert die Vereinbarkeit mit der Familie und ermöglicht so den Erwerb eines vollwertigen beruflichen Abschlusses. Eine Ausbildung in Teilzeit ist in zwei Varianten möglich, und zwar

- ohne Verlängerung der Ausbildungszeit, wobei die Arbeitszeit einschließlich des Berufsschulunterrichts mindestens 25 Wochenstunden (oder 75 % der wöchentlichen Arbeitszeit) beträgt, oder
- mit Verlängerung der Ausbildungszeit um maximal ein Jahr, wobei die Arbeitszeit einschließlich des Berufsschulunterrichts mindestens 20 Wochenstunden beträgt.

Mehr dazu bei der Beratungsstelle Frau & Beruf unter 041 20-707765 oder frau-beruf-pi@wep.de

## IM FOKUS

### Platz für neue Betriebe und Existenzgründer

Das könnte ein Glanzpunkt werden: Eine Studie der Regionalen Kooperation Westküste bestätigt, dass im besonders gründungsstarken Kreis Pinneberg ein innovatives, auf Digitalisierung ausgerichtetes Gründer- und Technologiezentrum fehlt. „Wedel könnte durch die FH und die Nähe zu Hamburg ein guter Standort sein und eine Brücke in den Kreis schlagen. Ein Gründerzentrum wäre für den gesamten Kreis Pinneberg eine neue Reputation und eine neue Chance für spätere Betriebsansiedlungen. Deshalb beschäftigen sich die WEP und geeignete Kommunen im Kreis, so auch wir, mit diesem Thema“, sagt Schmidt.

Platz für neue Betriebe ist in Wedel vorhanden – ein Glanzpunkt, der die Perle besonders schillern lässt. Erst kürzlich ist am Langenkamp das Gewerbeflächenprojekt mit 80.000 Quadratmetern abgeschlossen worden. Nächstes Ziel ist die Aufwertung des Gewerbegebietes am Kronsamp. Das größte Pfund, das die Stadt jedoch in die Waagschale werfen kann, ist der BusinessPark Elbufer. „Damit ist Wedel derzeit eine der wenigen Gemeinden im Kreis Pinneberg, die auch große Gewerbeflächen ab 5.000 Quadratmeter anbieten kann“, hebt der Bürgermeister hervor. Es sei gut gewesen, die 180.000 Quadratmeter von der Exxon zu übernehmen und zu erschließen - trotz der aufwendigen Bodensanierung und trotz der langen Bauleitplanung. Von der Steuerkraft und den Arbeitsplätzen der Betriebe, die sich dort nach Fertigstellung des B-Plans ansiedeln werden, werde Wedel erheblich



Bürgermeister Niels Schmidt (von rechts) und Wirtschaftsförderer Manuel Baehr besuchen Gerd Kremers im Innenstadtbüro der Kremers Industrievertretungen, die den Betrieb um eine Produktionsstätte am Langenkamp erweitert hat.

profitieren. Doch auch für Einwohner, zu erwartende Neubürger und Besucher werden neue Glanzpunkte gesetzt. In Wedel Nord soll auf 50.000 Quadratmetern Fläche neuer, teils sozial geförderter Wohnraum entstehen, der sanierte Stadthafen erhält ein attraktiveres Umfeld mit



Auf einer publikumswirksamen Graffiti-Rallye präsentierten Klimapartner-Unternehmen kürzlich die Inhalte und das Logo der Aktion des städtischen Klimamanagements.

Hotel, Flaniermeile und viel Grün und auch in der Innenstadt soll die Aufenthaltsqualität gesteigert werden.

### Das Ohr an der Wirtschaft

Richtig gut glänzt die Stadt mit ihrer flachen Verwaltungsstruktur, die für kurze Wege und schnelle Reaktionen sorgt, und mit ihrem Komplettservice aus einer Hand. „Ob es um Fragen an die Stadtentwässerung oder das Bauamt geht, um Energieversorgung und Breitbandanschluss durch die Stadtwerke

oder Finanzierungswünsche an die Stadtparkasse, unser Wirtschaftsförderer Manuel Baehr ist der Kümmerer und Koordinator. Er hat sein Ohr dicht an der Wirtschaft und betreut die Unternehmen ganz individuell“, schildert der Verwaltungschef. Doch nicht nur individuell, auch nachhaltig ist die Betreuung. So freuen sich Wedels Unternehmer auf die jährliche Wirtschaftskonferenz „Wedel@Business“ und über das zukunftsorientierte Klimapartner-Projekt unter Federführung des Klimamanagements, bei dem es um das Einsparen von Kohlendioxid im Unternehmen geht. Mitte August trat das Projekt spektakulär öffentlich in Erscheinung mit einer Graffiti-Rallye durch Wedels Straßen. Glanzpunkt dabei: Für erkannte Klimapartner-Logos konnten Passanten etwas gewinnen.

### Weitere Informationen

#### Aktuelle Eckdaten zu Wedel

Einwohner:	34.568
Betriebe:	3150
sozialversicherungs-pflichtig Beschäftigte:	10.378
Gewerbesteuerhebesatz	380 %
Grundsteuerhebesatz	425 %

[www.wedel.de](http://www.wedel.de)



**GRÜNDUNGSFÖRDERUNG**

## Studie bestätigt Potenzial für Gründerzentrum

Der Kreis Pinneberg, der in Schleswig-Holstein eine Spitzenposition bei Neugründungen einnimmt, braucht ein Gründer- und Technologiezentrum in der Größenordnung von etwa 3.500 m<sup>2</sup>, ausgerichtet auf das Thema Digitalisierung. Zu diesem Ergebnis kommt die Studie „Ermittlung von Erfolgsfaktoren für innovative Unternehmensgründungen an der Westküste“, die die Projektgesellschaft Norderelbe, eine Tochtergesellschaft der WEP, in Auftrag gegeben hatte. In der Studie werden Konzeptansätze zur weiteren Gründungsförderung in der Region und darauf aufbauende Handlungsmaßnahmen formuliert. Auch WEP-Geschäftsführer Dr. Harald Schroers betont, dass ein solches Zentrum erforderlich ist: „Wir hören dies immer wieder in Gesprächen mit Existenzgründern. Ihnen fehlt ein Ort, an dem sie sich austauschen, mit Investoren sprechen und Netzwerke bilden können.“

Als mögliche Standorte empfiehlt die Studie Wedel oder Pinneberg,



Auch die Software-Entwickler David Scharfschwerdt und Christoph Schönfelder (3. und 4. von links), Gründer des Elmshorner Start-Ups FESforward, regten bei WEP-Chef Harald Schroers (von links) und Landrat Oliver Stolz ein Gründerzentrum an.

weil diese Städte die Kriterien dafür erfüllen: unter anderem die Nähe zu einer Hochschule oder zu Forschungs- und Bildungseinrichtungen, die Flächenverfügbarkeit und die Erreichbarkeit der Metropole Hamburg. Aber auch Elmshorn, wo die Nordakademie angesiedelt ist, und die Stadt Schenefeld mit dem Forschungszentrum XFEL könnten ihren Hut in den Ring werfen. Die Standort-

kommune werde durch ihr Gründerzentrum weitere Arbeitsplätze und Steuereinnahmen generieren, der Kreis Pinneberg zu einem Standort für innovative Unternehmen werden, so Schroers über die Vorteile.

**Weitere Informationen**

Studie zum Download unter: <https://www.wep.de/studie-gruenderzentrum.html>

**AUS DEN GEWERBEGEBIETEN**

## Mehr Interesse an ländlichen Gewerbeflächen

Das Interesse an Gewerbegrundstücken im Kreis Pinneberg, vorzugsweise an den wichtigsten Verkehrsadern, nahm im vergangenen Jahr spürbar zu. Dies weisen die Zahlen im WEP Geschäftsbericht 2018 aus. Die Flächenknappheit dämpfte das Geschäft allerdings, denn selbst nicht so flächenintensive Unternehmen konnten kaum noch bedient werden. Aber es gibt auch eine gute Nachricht: Kleinere, eher regional agierende Unternehmen – etwa Handwerksbetriebe oder Elektrotechnik - wagen vermehrt den Zug in ländliche Teile des



Das WEP-Gewerbegebiet in Heede ist besonders gefragt und hat nur noch drei freie Grundstücke.

Kreises. „Für den wirtschaftlichen Ausgleich innerhalb des Kreises ist dies eine gute Entwicklung“, urteilt WEP-Geschäftsführer Dr. Harald Schroers. Aus den insgesamt 116 Ansiedlungsberatungen der WEP resultierten acht solcher Ansiedlungen. Interessant für die Firmen war sowohl

das WEP Gewerbegebiet in Klein Offenseth-Sparrieshoop als auch in Heede. Hier darf Arbeiten und Wohnen kombiniert werden. In Sparrieshoop siedelte sich ein Betrieb aus dem Bereich Elektrotechnik an. Damit ist aktuell kein Grundstück mehr frei. Heede war als neue Adresse besonders beliebt: fünf Betriebe, u.a. aus den Bereichen Logistik, Isoliertechnik und KFZ-Reparatur, siedelten sich dort an. Damit sind in Heede bis auf drei alle WEP-Grundstücke verkauft.

**Weitere Informationen**

Sarina Poggel  
Tel. 04120-7077-40

**KURZ NOTIERT**



### Neuer Förderaufruf für E-Ladestationen

Am 19. August hat das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) seinen vierten Aufruf zur Förderung des Aufbaus von öffentlich zugänglicher Ladeinfrastruktur veröffentlicht. Mit diesem Aufruf fördert das BMVI den Bau von bis zu 5000 Normal- und 5000 Schnellladepunkten. Dafür stehen rund 100 Millionen Euro bereit. Sowohl Städte und Gemeinden als auch private Investoren können Förderanträge stellen.

Mehr dazu unter:

[www.bav.bund.de/DE/4\\_Foerderprogramme/6\\_Foerderung\\_Ladeinfrastruktur/Foerderung\\_Ladeinfrastruktur\\_node.html](http://www.bav.bund.de/DE/4_Foerderprogramme/6_Foerderung_Ladeinfrastruktur/Foerderung_Ladeinfrastruktur_node.html)

### Info für Unternehmen über Anerkennung ausländischer Berufsabschlüsse

Seit sieben Jahren können sich Ausländer in Deutschland ihren Berufsabschluss anerkennen lassen. Gerade in Zeiten des Fachkräftemangels ist es für Unternehmen erfreulich, dass laut Statistischem Bundesamt immer mehr ausländische Berufsabschlüsse offiziell anerkannt werden. Mit der Wissens- und Arbeitsplattform BQ-Portal können Unternehmen ausländische Berufsabschlüsse einschätzen und bewerten. Das vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie geschaffene und vom Institut für Wirtschaft betriebene Informationsportal enthält mehr als 3.450 ausländische Berufsprofile sowie 91 Beschreibungen zu Berufsbildungssystemen und wird laufend erweitert.

Mehr dazu unter:

[www.bq-portal.de/](http://www.bq-portal.de/)

## TERMINKALENDER



### Veranstaltungen

17.09. WEP-Ideenwerkstatt „Fachkräfte-Safari“ im Gartenbauzentrum Ellerhoop, von 16 bis 18 Uhr mit anschließendem Netzwerken.

19.11. WEP-Barcamp „Das digitale Unternehmen“ im Gartenbauzentrum Ellerhoop von 13 bis 17 Uhr

Info und Anmeldung  
Susanne Heyn  
Tel. 04120/70 77-30  
hey@wep.de

### Startbahn: Existenzgründung\*

**Infoveranstaltungen**  
24.10. und 05.12.

**WEP Gründungscamps**  
25.11. in Pinneberg  
Das dreiwöchige Camp (montags bis freitags 9 – 16 Uhr) bereitet existenzgründungswillige Arbeitslose und nicht Erwerbstätige intensiv und praxisnah auf den unternehmerischen Alltag vor. Im Mittelpunkt steht die Entwicklung eines tragfähigen Businessplans.

Info und Anmeldung:  
Gudrun Kellermann  
Tel. 04120/70 77-20  
kellermann@wep.de

### Frau & Beruf\*

**Mobile Einzelberatung**  
Kostenlose Einzelberatungen für Frauen, die beruflich neu beginnen oder wieder einsteigen möchten  
Alle Termine unter [www.wep.de](http://www.wep.de).

**Info-Veranstaltung**  
27.09. „Leben und arbeiten in Deutschland“ von 9.30 bis 12 Uhr im Rathaus Elmshorn für geflüchtete Frauen (keine Anmeldung erforderlich)

Info und Anmeldung  
Stefanie Oeverdieck  
Martina Pichon  
04120-707765  
frau-beruf-pi@wep.de

**Fachkräfteberatung\***  
Termine für kostenlose Beratung von Unternehmen nach individueller Vereinbarung

Info und Anmeldung  
Kristian Lüdtko  
04120-707740  
Luedtke@wep.de

\*Diese Beratungen sind kostenlos und werden mit Mitteln des Europäischen Sozialfonds, des Landes Schleswig-Holstein und der WEP gefördert.

## NACHGEFRAGT IN DER REGION



Dirk und Karin Schlüter sind glücklich an ihrem neuen Standort in Heede, der Arbeiten und Wohnen vereint.

## Für jeden Transport der richtige Anhänger Fachverleih öffnet im WEP-Gewerbegebiet Heede seine Pforten

Schnell und unkompliziert, professionell und flexibel, dabei ganz nah an den Wünschen der Kunden – das ist die Leitlinie, mit der Dirk und Karin Schlüter seit gut zwei Jahren Anhänger für verschiedenste Transportzwecke verleihen. Ein Konzept, das ankommt. Mit so großem Erfolg, dass der Platz am alten Heeder Standort in der Hoffnunger Chaussee nicht mehr ausreichte. In Laufe des Augusts bezog das Ehepaar mit seinem Betrieb und auch dem Privathaushalt sein brandneues Domizil im WEP-Gewerbepark in Heede, wo es noch eines der letzten Grundstücke ergatterten konnte. Auf 2000 m<sup>2</sup> Fläche ist eine erweiterungsfähige, 260 m<sup>2</sup> große isolierte Halle mit Büro und Platz für einen Ausstellungs- und Verkaufsraum entstanden, gleich daneben ein schönes 157 m<sup>2</sup> großes Wohnhaus.

WEP: Herr Schlüter, mit Anfang Fünfzig haben Sie einen Anhängerleih gegründet. Jetzt haben Sie richtig Geld für ihren neuen Betrieb in die Hand genommen und den Plan, zusätzlich in mehr Service und Verkauf einzusteigen.

Das ist nicht alltäglich.

Schlüter: Das war alles auch eher eine spontane Idee. Aber wie der Erfolg nun zeigt, die richtige zur rechten Zeit. Denkanstoß war der berufliche Veränderungswunsch meiner Frau und der Tipp ihrer Freundin, die im PKW-Verleih arbeitet.

WEP: Was sind Sie denn von Beruf?

Schlüter: Ich bin Maschinenbauer, meine Frau fuhr Post-LKW und hat sich für unsere Firma zur Bürofachkraft qualifiziert. Wir bringen also beide das technische Know-how für den Anhängerleih mit.

WEP: Und die Freude an diesem Job und am Umgang mit den Kunden wohl auch?

Schlüter: Ja, klar. Deshalb haben wir ja einen stetigen Kundenzuwachs und immer mehr spezielle Anfragen, zum Beispiel nach Motorradtrailern, abschließbaren Koffernhängern oder bestimmter Befestigungsausstattung.

WEP: Wie kamen Sie auf das WEP-Gebiet?

Schlüter: Unser Nachbar hier, ein Freund von uns, wollte sich betrieblich vergrößern und schlug vor, dass wir uns das Grundstück neben seinem bisherigen teilen. Die Idee gefiel uns.

WEP: Und das ging so einfach?

Schlüter: Ja, obwohl die WEP schon eine Reservierung für das Grundstück hatte. Der WEP-Berater schaffte es, den Interessenten umzudisponieren und die Fläche nach unseren Wünschen zu teilen. Der Kauf ging dann ganz unkompliziert über die Bühne. Die WEP hat sich um alle Formalitäten gekümmert - ganz toll. Den Bau haben wir mit Architektenhilfe, regionalen Handwerkern und Eigenleistung realisiert – und mit Verspätung. Die Hopfpflasterung fehlt noch, aber die Kunden können kommen.

### Weitere Informationen

Anhängerverleih Schlüter  
Heeder Ring 8  
25355 Heede  
0151 - 68 73 23 23  
avsheede@gmail.com  
[www.AVS-Heede.de](http://www.AVS-Heede.de) (im Aufbau)

## Impressum

WEP Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft des Kreises Pinneberg mbH  
Dr. Harald Georg Schroers, Geschäftsführer · Lise-Meitner-Allee 18 · 25436 Tornesch  
T +49 (0)4120-7077-0, F +49 (0)4120-7077-70 · [info@wep.de](mailto:info@wep.de) · [www.wep.de](http://www.wep.de)  
Redaktion und verantwortlich: Susanne Heyn | Text: Hass PR, WEP | Fotos: WEP; Hass PR, Stadt Wedel

